

20. Jänner 2004

Inneres/Job- und Wohnungsmarkt/Rassismus/ ZARA-Aktion gegen diskriminierende Anzeigenpraxis

Stellenangebote und Immobilienanzeigen in Print- und Onlinemedien werden in Österreich häufig mit dem Zusatz „Nur Inländer“ veröffentlicht. Die Organisation ZARA (Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit) startete im Juli 2003 eine systematische und breitflächige Beschwerde- und Anzeigenkampagne gegen diese nach österreichischem und EU-Recht verbotene und strafbare Praxis.

In Österreich betrifft der Ausschluss durch den Zusatz „Nur Inländer“ von den über 8 Millionen EinwohnerInnen zumindest jene hier lebenden 711.000 Menschen, die nicht österreichische StaatsbürgerInnen sind. Tatsächlich grenzen InserentInnen meist auch Menschen aus, die zwar dem Pass nach ÖsterreicherInnen sind, jedoch aufgrund von kulturellen, religiösen, sprachlichen oder äußerlichen Charakteristika nicht in ihre persönliche Vorstellung eines „Inländers“ oder einer „Inländerin“ passen.

Derartige diskriminierende Maßnahmen sind nach österreichischem Recht gemäß Art. IX Abs 1 Z 3 EGVG (Einführungsgesetz zu den Verwaltungsverfahrensgesetz) mit einer Geldstrafe von bis zu Euro 1090 zu bestrafen. Zudem bieten die EU-Richtlinien 2000/43/EG vom 29.Juni 2000 zur Anwendung des Gleichbehandlungsgrundsatzes ohne Unterschied der Rasse oder ethnischen Herkunft Handlungsmöglichkeiten, im Fall der Verletzung der Richtlinien, Anzeige nach dem EGVG zu erstatten.

ZARA-Juristin Pérez Solla, die die Kampagne leitet: „Wir denken, dass es sehr wichtig ist, ArbeitgeberInnen und Immobilienbüros über die einschlägigen gesetzlichen Regelungen zu informieren und bei mangelnder Einsicht auch mittels Anzeige gegen Diskriminierung vorzugehen. So wird hoffentlich auch in Österreich verstanden, dass Rassismus keine persönliche Meinung und auch kein Kavaliersdelikt sein darf, sondern dass rassistische Diskriminierung strafbar ist.“

ZARA hat im Rahmen dieser Aktion mehr als 80 ausführlich erklärende Beschwerdebriefe an FirmenvertreterInnen verfasst und rund 50 Anzeigen nach EGVG erstattet.

ZARA hat mehr als 30 positive Antworten bekommen z.B. mit der Zusicherung „auf eine Schaltung von Anzeigen mit ausschließenden Zusätzen in Zukunft zu verzichten.“

Damit es dem sozial und juristisch geschulten Team von ZARA auch in Zukunft möglich ist, mit solchen und anderen gezielten Aktionen Rassismus zu bekämpfen, und den Opfern und ZeugInnen von Rassismus kostenlos, kompetent und verlässlich beratend und begleitend zur Verfügung zu stehen, bedarf es der Unterstützung von vielen Menschen. Mit 75 Euro tragen fördernde Mitglieder von ZARA zur Rassismus-Bekämpfung in Österreich bei.

LINK zum Mitgliederformular: <http://www.zara.or.at/stopp-rassismus>

Rückfragehinweis: Xiane Kängela, Tel.: 0699/195 202 07

Webinfos: <http://www.zara.or.at>